

Halle und Umgebung.

Seite des 8. März 1917.

Zeichnet Kriegsanleihe!

Die Auflegung der neuen Kriegsanleihe steht bevor. Inhabern von Schuldverschreibungen der Stadt Halle bietet sich die günstige Gelegenheit durch Verkauf von Schuldverschreibungen an die Stadt Halle zur Zeichnung von Kriegsanleihe freizumachen.

3 1/2 prozentige von 1886, 1892 Abf. I bis IV und 4 prozentige von 1900 Abf. II und 1905 Abf. II.

Wegen des Verkaufs wendet man sich am besten an die hiesigen Bankgeschäfte, die auch über die von der Stadt gezeichneten Kurse unterrichtet sind.

Der städtische Bauausschuß

bekanntlich hat in seiner gestrigen Sitzung zunächst mit der Beratung des neuen städtischen Haushaltsplanes. Die Ratgeber haben sich über die verschiedenen Punkte des Haushaltsplanes verständigt.

Weiter verhandelte der Ausschuss über Landwerb an der Ecke G. Steinstraße Neubauer. Die Firma A. Huth hat dort eine Anzahl Gebäude angekauft und plant die Errichtung eines neuen Kaufhauses.

Schlieflich lag dem Ausschuss noch das Projekt der Errichtung einer neuen Leberleitungsanlage vor. Es handelt sich dabei um eine Anlage, die bestimmt ist, künftigen Wasserleitungsanlagen mit höherem Erfolg vorzuziehen.

Bekanntmachung für Schuhwaren.

Auf Grund des § 8 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirt-, Strick- und Schuhwaren vom 10. Juni/23. Dezember 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 1420) wird folgendes bestimmt:

Am 12. März 1917 ist eine allgemeine Bekannmachung von Schuhwaren anzusetzen. Im Sinne dieser Bekannmachung sind folgende, die ganz oder zum Teil aus Leder, Web-, Wirt- oder Stridwaren, Filz oder filzartigen Stoffen bestehen.

Welchebeständig besteht für die mit Beginn des 12. März 1917 vorhandenen gesamten Vorräte der in § 1 Abs. 1 und 2 bezeichneten Gegenstände, soweit nicht in § 3 Ausnahmen festgesetzt sind.

Warengattung I: Arbeitschuhwerk aller Art (einschließlich Schaffstiefel):

- a) für Männer in allen Größen, b) für Frauen in allen Größen, c) für Knaben und Mädchen (Größe Nr. 36-39), d) für Kinder (Größe Nr. 27-35), e) für Kinder (Größe Nr. 26 und kleiner).

Hierzu gehört schweres Schuhwerk mit genagelten oder genagelten Unterböden, dessen Schaft aus Spalt-, Rind-, Roh-, Wild- oder ähnlichem Leder besteht, fleidatig, ob die Sohle aus Leder, Holz oder anderen Erichstoffen hergestellt ist.

Warengattung II: Kräftiges Leder-Strapenschuhwerk aller Art:

- a) für Männer in allen Größen, b) für Frauen in allen Größen, c) für Knaben und Mädchen (Größe Nr. 36-39), d) für Kinder (Größe Nr. 27-35), e) für Kinder (Größe Nr. 26 und kleiner).

Hierzu gehört im wesentlichen Schuhwerk aus Kalfleder oder Art, aus Kalfleder, aber einschließl. Kalfleder, ferner aus Kalfleder, Kalfleder, Kalfleder und Kalfleder, Spalt und dergleichen, ohne Kalfleder auf Schaft oder Bodenansatz, einschließl. Holz- oder sonstigen Erichstoffen.

Warengattung III: Leichtes Leder-Strapenschuhwerk aller Art, soweit nicht unter II oder IV genannt:

- a) für Männer in allen Größen, b) für Frauen in allen Größen, c) für Knaben und Mädchen (Größe Nr. 36-39), d) für Kinder (Größe Nr. 27-35), e) für Kinder (Größe Nr. 26 und kleiner).

Hierzu gehört im wesentlichen Schuhwerk aus farbigem oder schwarzem Chevreau-, Ziegen-, Kalf-, oder sonstigem Kalf-, Leder, Ziegen-, Schaaf-, Samisch-, Reh-, Hirschleder und dergleichen, aus mit Stoffeinlagen, ohne Kalfleder auf Schaft- oder Bodenansatz, einschließl. Holz- oder sonstigen Erichstoffen.

Warengattung IV: Strapenschuhwerk aus Lederver:

- a) für Männer in allen Größen, b) für Frauen in allen Größen, c) für Knaben und Mädchen (Größe Nr. 36-39), d) für Kinder (Größe Nr. 27-35), e) für Kinder (Größe Nr. 26 und kleiner).

Hierzu gehört auch Schuhwerk aus Lederver mit schwarzem oder farbigem Leder- oder Stoffeinlagen.

Warengattung V: Reitstiefel aller Art.

Warengattung VI: Tanzschuhe, Gesellschaftsschuhe, Luxusstiefel und Luxusputzstiefel:

- a) für Männer in allen Größen, b) für Frauen in allen Größen, c) für Knaben und Mädchen (Größe Nr. 36-39), d) für Kinder (Größe Nr. 27-35), e) für Kinder (Größe Nr. 26 und kleiner).

Hierzu gehören im wesentlichen Tanzschuhe und Gesellschaftsschuhe aus Leder und Stoffen aller Art mit leichter genembeter Sohle und Holzabläßen, ferner Hauschuhe oder Pantoffeln mit Abfäßen von mehr als 3 Zentimeter Höhe aus Seide, Atlas, Brokat, Sammet, Lackleder (nicht Lack) oder Wildleder (Samischleder).

Warengattung VII: Sandalen aller Art:

- a) für Männer in allen Größen, b) für Frauen in allen Größen, c) für Knaben und Mädchen (Größe Nr. 36-39), d) für Kinder (Größe Nr. 27-35), e) für Kinder (Größe Nr. 26 und kleiner).

Warengattung VIII: Hauschuhe und Pantoffeln aller Art, soweit nicht unter Warengattung VI bereits genannt:

- a) für Männer in allen Größen, b) für Frauen in allen Größen, c) für Knaben und Mädchen (Größe Nr. 36-39), d) für Kinder (Größe Nr. 27-35), e) für Kinder (Größe Nr. 26 und kleiner).

Warengattung IX: Straßens- und Sportchuhe aus Stoffen aller Art:

- a) für Männer in allen Größen, b) für Frauen in allen Größen, c) für Knaben und Mädchen (Größe Nr. 36-39), d) für Kinder (Größe Nr. 27-35), e) für Kinder (Größe Nr. 26 und kleiner).

3. Von der Meldepflicht ausgenommen sind: 1. Schuhwaren, die sich im Eigentum der deutschen Militär- oder Marinebehörden befinden, oder über die Verlehrs- oder Verleihungsverträge mit einer deutschen Militär- oder Marinebehörde bestehen;

2. die im Gebrauch befindlichen Schuhwaren; 3. Schuhwaren, die sich in den Haushaltungen befinden, und deren gewerbsmäßige Verwertung nicht in Aussicht genommen ist;

4. Erfindungsschuhe ohne Absatzhöhe bis zur Größe Nr. 27 (15 Zentimeter) einschließl.; 5. Gummischuhe.

4. Zur Meldung verpflichtet sind alle natürlichen und juristischen Personen, alle wirtschaftlichen Betriebe, alle öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbände, die Eigentümer oder Gewahrsam an meldepflichtigen Gegenständen haben oder bei denen sich solche unter Zollaufsicht befinden.

Die nach Beginn des 12. März 1917 eintreffenden, aber vor diesem Tage abgeordneten Vorräte sind von dem Empfänger sofort nach Eingang der Ware zu melden.

Vorräte, die sich mit Beginn des 12. März 1917 nicht im Gewahrsam des Eigentümers befinden, sind sowohl von dem Eigentümer als auch von demjenigen zu melden, der sie zu dieser Zeit in Gewahrsam hat.

Neben demjenigen, der die Ware in Gewahrsam hat, ist auch derjenige zur Meldung verpflichtet, der sie einem Lagerhalter oder Spediteur zur Verfügung eines Dritten überlassen hat.

Unser Spruch-Ausschreiben.

Da, dem der Krieg das Licht der Augen nahm, Der wand und sich und todesarm und sah, Der halb zerflimmert aus dem Kampfe kam, Dem voll Entschlossen noch die Seele hehlt, Dem ich gerühmt, wolle er sich selbst - Ihr leidet mich.

Daß ich von Tode los in mühseligen Kinnen Des Leben Zoll um Zoll mit jedem Tag erzühmte. R. Döberitz.

Frieden - zwei Silben schlicht und klein, Schlicht doch die Schmelze von Lauten ein. Feißer - ein selten gesprochenes Wort, Hößt du es jetzt an jedem Ort, Daß doch der Mensch erst das versteht, Was er befeßt, was von ihm geht. Marg. Rohrbardt.

Stadt-Theater.

Der Trompeter von Säckingen. Text von Rudolf Bunge. Musik von Viktor Reher. Spielleitung: August Roesler. Musikalische Leitung: Karl Hören. Reher's Oper mit ihrer vollstimmlichen Musik, die dem besten Empfinden entsprechend - einen fast sentimentalen Einschlag hat, behält ihre Anziehungskraft auch unter wenig günstigen Verhältnissen.

In der Besetzung allerdings zeigte sich eine Schwäche. Ich habe leider der ersten Aufführung nicht beigewohnt können, doch hat die Umklehung der Partie Werners mich nicht nur befriedigt, obwohl Georg Werners hagen darstellerisch der Rolle durchaus gerecht wurde und auch gelegentlich mehr gab, als man erwarten konnte.

Sehr ansprechend war Margarete Dorps Maria. Wenn auch die Stimme an Umfang noch gewinnen kann, so waren doch der reine Wohlklang, die Frische und Gefühls-wärme so fesselnd, daß diese Wiedergabe Reher'scher Melodien ungetrübten Genuß bot. Auch Emil Fiebers Freier v. Schönau gefiel mir gut. Er hat gelegentlich alles Hebraische, Pathetische gemieden und in der Darstellung den alten Freier recht klar und fest gezeichnet.

Das Ballettensemble im zweiten Aufzuge, bei dem Amelie Peters die alte Ballettmeisterin mit ihrem Züchtigkeitsstabe wieder zu Ehren brachte, gab, neben der Ballettmeisterin, Olga Marlow und Berta Kallweit (Prinz Wadmeier) und König Mal) Gelegenheit zu ausdrucksvoller choreographischer Darstellung. Auch im Ballettchor zeigten einige Tänzerinnen bemerkenswerte Talente. Siegfried Dnd.

Kunst und Wissenschaft.

„Die Dolce Seiner Majestät“. Ein großer Erfolg in der „Königlichen Oper“ zu Berlin. Er heißt „Die Dolce Seiner Majestät“ nennt sich „ein Einakter“ und hat Rudolf Freyer und Leo Walter Stein als Verfertiger und Gilbert um Rom komponiert. Aus der friederlistischen Zeit ist eine leichte Operettenhandlung geholt worden, die einer laubender bebauten Handlung, amuzierenden Verle und besserer Musik verfaßt, als des Landes seit Jahren der Brauch ist. Das alles ist von einer Württembergischen Schauspielerin gemacht worden, die Friedrich der Große vor dem ersten Akt verloren hat und die im dritten Akt der im letzten Akt von Gensel spielt gefunden wird. Gilbert hat eine wirklich amuzierende Einakterdarstellung dazu geschrieben, die an seine besten Anfänge erinnert, und die Aufnahme bei der Aufführung nur zu ehrenvoll war, wie schon in der Generalprobe, der ich dabei, sehr hoch und schon aus Fröhlichkeit als Gewinner der Operette von Rudolf Freyberg's bekannter Kadastre Friedrich's des Großen mit seinen Besuche auseinandersetzt habe.

Waldemar Wiplander. Der Stern der Nordischen und der nordischen Filmateliers überhaupt Waldemar Wiplander, ist am Mittwoch, im Alter von 36 Jahren gestorben. Im deutschen Filmtheaterpublikum behält der Künstler eine große Zahl von Anhängern, die seinen Verlust beklagen werden. Zum Unterchied von anderen „Filmhondanten“, die nur elegant sind, hatte Wiplander eine gewisse Lebensweisheit, die sogar im stammten Bild sichtbar werden konnte. Als Sänger, der er ursprünglich werden wollte, hätte man ihm gewiß viel Gelingen nachgerühmt. Die Dänen, der Generaldirektor der Nordischen Filmomanie, hat Wiplander vor zehn Jahren entdeckt, und die Zahlreiche von 130 000 Kronen, die der Künstler zuletzt besaß, ist ein Beweis seiner Wirkung.

kleine Theaternachrichten. Dr. G. J. Bloth, bisher als Dramaturg des Neuen Theaters Frankfurt a. M. tätig, wurde von Ge. Rat Dr. Zeiß als Dramaturg für das Schauspielhaus in Berlin ab Herbst verlehrt. Das Drama „Wieland der Schmied“ von Otto Wilhelm Lang, dem Dramaturgen des Leipziger Schauspielhauses, der jetzt im Beside steht, erhebt jetzt im Verlauf von Osterfest u. Co. in einer Substitutionsausgabe nach künstlicher Entwürfen von Leo Kaulh. - Dans K. J. G. „Charlotte Stieglitz“ gelangt mit Fr. Sagan in der Titrolle am nächsten literarischen Gesellschaftabend des Neuen Theaters in Frankfurt am Main zur Aufführung. - Die Komödie „Vorfälle“ des Ungarn Alexander Sajo kommt im März im Frankfurt Schauspielhaus zur Aufführung. Die Erstaufführung eines neuen Schwauns von Fr. Friedmann-Friedrich „Landluft“ fand im Deutschen Theater zu Hannover einen lebhaften Erfolg. - Oskar Alumenthal und Leopold Schmidt haben in gemeinamer Arbeit unter Benutzung eines älteren Werkes von F. Offenbach, ein einaktiges Einakter vollendet, das den Titel führt: „Die allmächtige Ziege“. Die Musik ist von Leopold Schmidt zum Teil nach Motiven Offenbach's in freier Neuankeltung bearbeitet worden. - Der neue Vertrag mit Postbetriebsrat Dr. Gagemann in Annaberg bringt diesem Jahr das Theaterjahr 1917/18 ein Gehalt von 20 000 Mark, das jährlich um 1000 Mark bis zu 24 000 Mark im Jahre 1921/22 steigt. Der Vertrag läuft bis 31. August 1922 und liefert Gagemann im Falle der Nichterneuerung ein jährliches Gehalt von 8000 Mark an. Außerdem sinkt im neuen Vertrag Rückzahlung und Dienstleistungenverpflichtung zurückzuführen. Algemein wird es begrüßt, daß es gelang, Gagemann bedeutende künstlerische Fortschritte Monarchie zu erhalten.

Überschuss von 7 1/2 Prozent... Die Dividende wird mit 7 1/2 Prozent... 7 1/2 Prozent in den beiden Quartalen bestrahlt.

Die Deutschen Einzelwerte... Die Deutschen Einzelwerte sind... Die Deutschen Einzelwerte sind... Die Deutschen Einzelwerte sind...

Die Deutschen Einzelwerte... Die Deutschen Einzelwerte sind... Die Deutschen Einzelwerte sind... Die Deutschen Einzelwerte sind...

Reifenbestand und Bankguthaben mit 1 308 212 (333 651) Mark... Reifenbestand und Bankguthaben mit 1 308 212 (333 651) Mark...

Die Nationalbank für Deutschland... Die Nationalbank für Deutschland... Die Nationalbank für Deutschland...

Die Nationalbank für Deutschland... Die Nationalbank für Deutschland... Die Nationalbank für Deutschland...

Knittelpreis der von dem Syndikat... Knittelpreis der von dem Syndikat... Knittelpreis der von dem Syndikat...

Der Aufsichtsrat des Chemiker... Der Aufsichtsrat des Chemiker... Der Aufsichtsrat des Chemiker...

Der Aufsichtsrat des Chemiker... Der Aufsichtsrat des Chemiker... Der Aufsichtsrat des Chemiker...

Mittelddeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Poststrasse 12.

Filiale Halle a. S. | Fornsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Amliche Bekanntmachungen.

Ausführungsanweisung

Zur Vernehmung des selbstbetriebs General-Kommandos... Zur Vernehmung des selbstbetriebs General-Kommandos...

Bekanntmachung,

betz. Enteignung der ablieferungs... betz. Enteignung der ablieferungs... betz. Enteignung der ablieferungs...

Waschgefässe

Zander, Or. Alnos... Zander, Or. Alnos... Zander, Or. Alnos...

Gold-Füllfederhalter

Unterricht... Unterricht... Unterricht...

Prof. Zanders höhere Privat-

Königliche Technische Hochschule zu Breslau... Königliche Technische Hochschule zu Breslau...

Bekanntmachung!

Abteilung für Maschinenbau... Abteilung für Maschinenbau... Abteilung für Maschinenbau...

Herzogliche Technische Hochschule zu Braunschweig.

Beginn des Sommer-Halbjahrs... Beginn des Sommer-Halbjahrs... Beginn des Sommer-Halbjahrs...

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige... Statt jeder besonderen Anzeige... Statt jeder besonderen Anzeige...

Nachruf!

Am 3. März starb in einem Feldlazarett... Am 3. März starb in einem Feldlazarett... Am 3. März starb in einem Feldlazarett...

Drucksachen

J. Zoebisch, Steinstr. 82... J. Zoebisch, Steinstr. 82... J. Zoebisch, Steinstr. 82...

Möbelfabrik

E. Hauptmann... E. Hauptmann... E. Hauptmann...

Bekanntmachung.

Die während der Zeit vom 1. Oktober... Die während der Zeit vom 1. Oktober... Die während der Zeit vom 1. Oktober...

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister... In das hiesige Handelsregister... In das hiesige Handelsregister...

Bekanntmachung.

Die während der Zeit vom 1. Oktober... Die während der Zeit vom 1. Oktober... Die während der Zeit vom 1. Oktober...

Walhalla-Theater.
Sensations-Erfolg!
Blatzheim
Der Meister des Köhner Humors
in
„Die schwebende Jungfrau“
Sensations-Erfolg!
Anfang 8 Uhr.



G. W. Trothe
Optisches Spezial-Institut,
Poststrasse 9/10,
Gegr. 1816. Telef. 2916.

Vom 9. bis 15. März 1917.
Alte Promenade 11a Fernspr. 5738. **UT** Leipziger Straße 88 Fernspr. 1224.

**Öffentliche vaterländische
Versammlung**
Freitag, den 9. März, abends 8 1/2 Uhr im
Vereinshaus „St. Nikolaus“.
Herr Abgeordneter Delius wird sprechen über:
„Durch Sieg zum Frieden“.
Zu dieser Kundgebung laden wir alle Damen
und Herren ergebenst ein.
Verein der Fortschrittlichen Volkspartei.

Stadt-Theater
Freitag, den 9. März 1917
Anf. 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Ein Maskenball.
Oper von G. Verdi.
Sonabend: Das Dreimäderlhaus

Mutter und Kind!
Schauspiel in 4 Akten
von **Heinrich Lautensack.**
Nach dem preisgekrönten Drama
Friedrich Hebbels.
Vorführung: 400 600 910 Uhr.

Dorrit Weixler
in
Dorrits Eheglück
Erstklassiges Lustspiel.
Vorführung: 520 800 Uhr.

In Telemarken
Eine Reise durch das Säterdal
(Norwegen).

Der Liebling
des Publikums
**Henny
Porten**
in
Gelöste Ketten!
Schauspiel in 4 Akten
von **Robert Wiene.**
Vorführung: 500 700 920 Uhr.

Eine fatale Situation
Drei Akte goldenen Humors.
Vorführung: 410 610 830 Uhr.

Ein Rundgang durch das
Nordische Aquarium.

Thalassie
Donnerstag, den 15. März, abends 8 Uhr
Exotischer Tanzabend
Margherite Schilling.
Am Klavier: Alfred Münzer.
Konzertflügel „Steinway & Sons“ aus dem Magazin B. Döll.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 bei Heinrich Hothan.

Thalia-Theater.
Sonntag, den 11. März 1917,
abends 7 1/2 Uhr.
Gastspiel des Stadttheater-Ensembles.
Am Teufisch.
Lustspiel von Goldoni.

Wer Geld sucht
oder auszuleihen
hat,
bediene sich
des
Anzeigenteiles
der
Saale-Zeitung.

In beiden Theatern:
Die neuesten Kriegsberichte
von allen Fronten in Bildern!
Beginn: Wochentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

**Diäten
Kuren**
Dr. Möller's Sanatorium
Poststr. Dresden-Loschwitz (Dresdener
Hof), Lage. — Gr. Erfolge! Chron. Kr. v. h.
Zweiganst. tägl. 6—9 Mark.

Der
Kriegs-Atlas
darf in
keinem Torariste fehlen!
Zu beziehen durch die
Saale-Zeitung.

Verkehrsfreie Lebensmittel jeder Art
für unsere Arbeiter und Angestellten zu kaufen gesucht. Schrift-
liche Angebote unter Beigabe von kleinen Mustern sind zu richten an
Otto Hendel, Buchdruckerei und Verlag.
Verlag der Hallischen Allgemeinen Zeitung Verlag der Saale-Zeitung
Amtsblatt des Magistrates. Halle a. S.,
Fennstr. 133, 140 und 142. Telegr.-Adr.: Hendelverlag HalleSaale.

**Frühjahrs- und Herbst-
Gemüse!**
Für den Kauf und Absatz von Gemüse nach den
Bestimmungen der Reichsgemüsestelle, suchen wir Ver-
bindung mit Personen oder Firmen, die im Verkauf sach-
kundig und vor allem zuverlässig sind. Wir haben zu
verfügen 2200 Personen. Angebote sofort an
Meier & Weichert,
Eisens- und Stahlwerke,
Leipzig-Eilenburg, Fernspr. Amt Leipzig Nr. 10700 bis 10715.

Offene Stellen
Lehrling
mit guter Schulbildung für Kolonial-
waren-Großhandel. 1. & gesucht. Be-
wunderungen mit Lebenslauf u. Zeugnis
abzugeben erbeten unter E. K. 1874
an Rudolf Mosse, Halle.

Zu verkaufen
Zu kaufen für meinen Freund, weil im Felde,
Rittergut in Ostpreußen,
300 Hektar, 1/2 Hektar Drainage, melioriertes Viehweiden, mit
lebendem und totem Inventar. Preis 500 000 Mark, Aus-
zahlung 100 000 Mark. Agenten werden.
Herr Faber b. Oberinspektor Brauer, Schloß Reichenau,
Kreis Braunsberg.

Auf vielfältigen Wunsch und da die Beteiligung eine sehr große
war, eröffne ich am **Montag, den 12. März**
im Hotel Mars-la-Tour, Große Ulrichstraße 10, für junge Damen,
Frauen und Mädchen einen 6. und 6.
**gründlich bildenden 16stündigen
Tischdeck- u. Servierkursus**
Tafeldecken, Servieren, 14 verschied.
Serviettenbrechen, Speisefolge für
div. Gelegenheiten u. Anstandslehre.
Zweck: 1. Zu wissen, wie man in Hause Veranstaltungen aller
Art trifft, um sein Personal darin anleiten zu können. 2. Das zu
lernen, was in Herrschaftshäusern vorkommt, um eine dienende
oder repräsentative Stellung einnehmen zu können.
Der Unterricht wird theoretisch, praktisch und fadengängig mit den dazu
gehörenden Tafelgeschäften erteilt.
Honorar: Tageskursus 10 Mk., Abendkursus 8 Mk.
Anmeldungswoh!

Tüchtige Stenotypistin
per sofort gesucht.
Otto Heubel, Gr. Braunsstr. 17.

Kaufgesuche
Solide Papierhandlung
in Halle a. S. zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten mit G. 3415 an die Expeditions des Blattes erbeten.

Elsa Schuster, Haushaltungslehrerin.
Stundenlohn werden am Wochentag in Mars-la-Tour, Gr. Ulrichstr. 10,
wozu ich Programme und Referenzen auslegen, 80 Pf. erbeten.

Kontoristin,
gewandte Buchhalterin, mit guter
Handchrift per sofort gesucht.
Bezugslohn mit Provisionen und Be-
wunderungsbriefen bei Otto Heubel,
Halle, Gr. Braunsstr. 17.

Stillegelegte
industrielle Betriebe jeder Art
kaufen auf Abruch zu hohen
Preisen.
Rud. Eckhardt & Co.,
Tel. 6376. Halle a. S. Tel. 6376.

Handarbeiten,
vergesellschaftet und fertig
gestickt. Riesen-Auswahl
Wortelhafte Preise.
H. Elkan, Leipzig-
Ehrstädt, Straße 87.

Sofenträger von 1000 Mk.
bis 5000 Mk.
— Sehr große Auswahl. —
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**U. Roth's
Cement-
fabrik
Gönnern**
Sohlstein, langem Bindend und
berühmt weisenselbstig.
**Wohlfoles Ersatzmaterial
für Portland-Zement**
Dieses an Qualität gleiches
kommen. Ausdauer gut im
Wasserspeich, sowie auch im
Landsbau von Nutzen.
Feinste Mahlung, absolute Reinkheit
und größte Erhaltungsfähigkeit
bei hohem Sandverbrauch.
Eigenschaften: Billigste Tagesarbeit.

Jung. Dienstmädchen
von hiesiger Stadt zum 1. April
geht. Gehalt 33 Mk.
Helieres, gebildetes Fräulein,
welches gut lesen, plätten und nähen
kann, als
Stütze
für großen Haushalt gef. Mädchen
und Hausmann zu suchen.
Frau Marie Paschen,
Göthen in Wip.
Geht für 1. April gebildetes,
junges Mädchen zur Stütze der
Hausfrau und Pflege eines
5 jähr. Kindes. Offerten u. Gehalts-
Ansprüche, Bezeug. Bild unter E. 3415
an die Exped. d. Bl.

Vermittlungen
Zu vermieten sofort oder später
I. Etage Leipzigerstr. 71,
3 Zimmer und Küche, für Geschäft
oder Wohnzwecke. Rab. besteht beim
Zusammenbau der Wohnungsverträge 4.
Kaiserstr. 51/7.

Friedrichstraße 12
Wohnung, 600 Mk. per 1. & 17. d. Mon.
Tel. u. Adr. II. Etage rechts.

Mitgeschlohe
Reise ohne Kinder suchen zum 1. 7.
Bismarck-Wohnung im Preise von
400—450 Mk. Dfr. u. B. 340 u. d. Exp.

**Schweizer
Stickerien**
in Schöne u. Berlin
gut und billig bei
Max Lösche,
Wfer Markt 3.

Verlag von Otto Hendel in Halle (Saale).
In unserem Verlage erschien:
Eckehard.
Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert
von
Joseph Viktor von Scheffel.
Mit dem Bilde des Dichters und einer Einleitung
von Karl Michaelis.
Preis broschiert 1.75 Mk., gebunden 2.20 Mk.,
in festsam Geschenkbund 3.— Mk.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Preiswert u. gut
kaufen Sie (ausläufige
Unterzüge und Strampferen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
str. 84.
Gegründet 1838.

Hein-Unterbindung,
chemische und mikroskopische
Prüfung von Auswurf
an Tuberkulosefällen
festen, chemischen und billigen
Apotheker C. Krüger,
Schönstraße 24. Ecke Tierärztliche.

40jähriger Erfolg!
Zur Haarpflege
antiseptisch
belebend
nerventk.
kräftigend.
**Kräuter-
Extrakt**
verhütet den Haarausfall,
verhindert die schon beginnende
Stärkung des Haarwuchses.
Belebt die Nerven.
Fl. N. 125, Doppelpf. M. 2.— bei
Oscar Ballin sen. u. jun.,
Partl., Leipzigstr. 24/26 u. 63.